

Wildbader Chronik.

Ältestes Amtsblatt der Stadt Wildbad.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für Wildbad und Umgebung.

—: Dreiundzwanzigster Jahrgang. —

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Abonnementspreis mit dem jeden Samstag erscheinenden illustrierten Sonntags-Blatt in Wildbad vierteljährlich 1 M. 10 S., monatlich 40 S.; durch die Post bezogen im Bezirk 1 M. 15 S.; auswärts 1 M. 45 S. vierteljährlich. — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum für Wildbad 8 S., für auswärts 10 S.

Nro. 47.

Samstag, den 11. Juni.

1887.

Württemberg.

Stuttgart, 8. Juni. Im Februar d. J. wurden 7 Geschirrhändler wegen Verkaufs bleihaltiger Gefäße, die der Gesundheit schädlich sind, zu Geldstrafen verurteilt.

Leonberg, 8. Juni. Die in diesen Tagen in Zürich gehaltene Hundausstellung war eine der größten der vorangegangenen und zählte 825 Nummern. Das Preisgericht war aus allen deutschen Ländern, sogar aus England zusammengesetzt. Neben der Schweiz hatte Württemberg die meisten Preise errungen, welche nach Stuttgart und Leonberg gekommen sind. Christ. Essig zum Schweizerhaus erhielt von seinen 11 ausgestellten Hunden 5 Preise darunter zwei 1. Preise und eine silberne Medaille. Karl Burger von 21. ausgestellten Hunden 8 Preise, darunter einen 1. Preis. Der Verkauf in der Ausstellung war flau; jedoch ist es immer bemerkenswert, wie hoch die Preise für schöne Tiere bezahlt werden und wie Württemberg in der Hundezucht der Stapelplatz für Europa geworden ist.

Bietigheim, 4. Juni. Am gestrigen Tage und in der letzten Nacht fiel fast ohne Unterbrechung starker Regen, so daß heute die sonst so ruhig dahinfließende Metter gewaltige Wassermassen einherwälzt, welche an einigen Stellen das Ufer übersfluten. Auch das Wasser der Enz ist bedeutend gestiegen, doch wurden ihre Ufer nicht überschritten.

— Von den **Fildern, 7. Juni.** Heute ist der erste anhaltend warme, sonnige Tag nach 4 Wochen kalten regnerischen Wetters angebrochen. Die gestrigen Wetterheiligen des Monats Mai haben ein ganzes Gefolge kalter Tage nach sich gezogen und am letzten Sonntag hatten wir auf unserer Höhe im Kleinen auch ein Schauspiel der Hochfluten der Niederung. Die Wasser des Wolkenbruchs, der über Degerloch und Möhringen dahinging, strömten Abends bei der Garbe in der Nähe von Hohenheim den linken Abhang des Körschthales herab u. setzten die zwischen Hohenheim und Plieningen gelegene Mühle unter Wasser, so daß die Rettungsmannschaft aufgebieten wurde, um durch Planken, die über das Wasser gelegt wurden, den Bewohnern der Mühle Hilfe zu bringen. Doch so rasch die Wasser gekommen, so rasch sind sie in der Nacht auch verschwunden und hinterließen nur in den tiefen Rinnele, die sie in die Straße gerissen, und in den verschlammten Wiesen ihre Spuren, ohne ernstlichen Schaden gestiftet zu haben. Dagegen steht jetzt noch in manchen Kellern Plieningens das Wasser fußhoch und treibt seinen Spud mit deren Inhalt. Die anhaltend ungünstige Witterung hat namentlich den Apfelbäumen, die in der Blüte standen, geschadet, während das Fruchtfeld noch verhältnismäßig schön steht. Hoffen wir, daß die Junisonne die Wärme nachholt, welche wir im Wonnemond so sehr vermifft haben.

Geislingen, 9. Juni. Heute Abend um 5 1/2 Uhr entlud sich über unserer Stadt ein von wolkenbruchartigem Regen begleitetes Gewitter. Kurz nach Beginn desselben schlug ein Blitz unter entsetzlichem, die ganze Stadt erschütternden Donner Schlag in ein Haus der Gartenstraße, zerstörte ein Kamin und das Dach in dessen Umgebung und richtete in 3 Zimmeru des obersten Stockwerks nicht unbedeutende Verheerungen an. Die Bewohner des Hauses blieben unversehrt mit Ausnahme einer in betäubtem Zustand aufgefundenen Frau welche sich gerade in einem unter der Einschlagstelle gelegenen Zimmer befand.

Rundschau.

Freiburg, 7. Juni. Bezüglich der Landesirrenanstalt in Emmendingen schreibt man, daß die Erwartung, wie sie auch in der Budgetposition vorgesehen ist, die Anstalt schon im Laufe dieses Jahres in teilweisen Betrieb nehmen zu können, nicht erfüllt werden dürfte. — Die sehr umfassenden Arbeiten konnten so weit nicht gefördert werden. Uebrigens war jene Budgetposition nur eine Maßnahme der Vorsicht und dem dringendsten Raumbedürfnisse mag auch die neuerlich erfolgte Eröffnung der Irrenklinik an der Hochschule in Freiburg wenigstens mittelbar abgeholfen haben. — Die „Harmoniegesellschaft“ unternimmt nächsten Sonntag, den 12. Juni, einen Ausflug nach dem Titisee. Der Männergesangverein „Concordia“ giebt seinen Mitgliedern am nächsten Samstag eine italienische Nacht.

Mannheim, 7. Juni. Seit gestern ist der Rhein um 15, der Neckar ebenfalls um 15 cm. gestiegen; Pegelstand des Rheins heute früh 718, des Neckars 734. — Beide Flüsse langsam steigend.

Mannheim, 7. Juni. In der Moritz Badenburgischen Villa erstickte heute Mittag, wie die N. B. L. 3. berichtet, der Hausgärtner, welcher Dünger aus einer festgeschlossenen Grube holen wollte, der ihm zuhülfe eilende Kutscher erstickte ebenfalls. Die Verunglückten waren Väter von 7 bzw. 5 Kindern.

Berlin, 7. Juni. Der Reichstag genehmigte in zweiter Lesung den Gesetzentwurf betreffend die Abänderung des Gesetzes über den Verkehr mit Nahrungs- und Genußmitteln, sowie in dritter Lesung den Gesetzentwurf wegen der Unfallversicherung der Bauarbeiter, erlediigte nach längerer Debatte die erste Lesung des Gesetzes betreffend die Aenderung der überseeischen Dampfschiffverbindungen und beschloß die Bornahme der zweiten Lesung im Plenum. Staatsminister v. Bötticher erklärte, die Regierung wolle des geringen Verkehrs wegen die Linie Triest — Brindisi aufgeben und dafür die Linie Brindisi — Portofino (Genoa) einrichten, es handle sich dabei lediglich um das

Interesse des deutschen Exports. Nächste Sitzung morgen um 1 Uhr; Tagesordnung: Arbeiterschutzanträge und Petitionen.

Berlin, 7. Juni. Der „National-Ztg.“ zufolge gedenkt der Reichskanzler heute oder morgen nach einer Unterredung mit dem Kaiser nach Friedrichruh abzureisen.

Bremen, 6. Juni. Der Dampfer „Senegal“, von der Westküste Afrikas kommend, ist bei Tabu (Insel Madeira) total verloren; Mannschaft und Passagiere sind gerettet.

Breslau, 9. Juni. Der berühmte Einbrecher und Mörder Alois Thiem, welcher jüngst Nachts auf der Straße mehrere Nachtwächter erschoss bzw. verwundete, wurde heute 12 Uhr Mittags auf dem Augustaplatz hier selbst verhaftet; derselbe gab auf die ihn verhafteten Schutzleute drei Schüsse ab. Ein Schutzmann wurde an der Hand verwundet.

Wien, 7. Juni. Nach einer Pariser Meldung der „Polit. Kor.“ wünscht Frankreich angesichts des englisch-türkischen Abkommens die Einberufung einer europäischen Konferenz, während England eine solche zu vermeiden trachtet.

Wien, 8. Juni. In der ersten Julihälfte finden in der Adria große Flottenmanöver statt, welchen Kaiser Franz Josef beiwohnen wird.

Wien, 7. Juni. Die Länderbank erhielt von einem Privatier einen Geldbrief mit angeblich 25 000 fl. Bei Oeffnung desselben zeigte es sich, daß der Brief kein Geld, sondern einige Hefte einer französischen Grammatik enthielt.

Franzensbad 8. Juni. Ihre Königl. Hoheit die Kronprinzessin von Schweden und Norwegen ist heute, nachdem sie mit bestem Erfolge die Kur gebraucht, von Franzensbad abgereist. (Dieselbe trifft in Baden-Baden mit ihrem Gemahl zusammen und begibt sich mit ihm zu den Jubiläumsfeierlichkeiten nach England.)

Szegedin, 8. Juni. Das Wasser steigt in dem Ueberschwemmungsgebiet rapid. Man befürchtet daß der Eisenbahndamm zwischen Algyo und Hodmezö-Bajarehely kaum zu erhalten sein werde, obwohl mit der größten Anstrengung daran gearbeitet wird. In Folge dessen wächst die Gefahr für Mako stündlich. Wenn es nicht gelingt, bis übermorgen die Schutzarbeiten fertig zu bringen, wird das Wasser voraussichtlich in die Stadt eindringen. 20,000 Foch des Ganader Komitates stehen unter Wasser.

Aus Szegedin wird unter gestrigem Datum berichtet: die Gefahr für die Stadt Mako wächst stündlich; die Fluthen haben sich Nachmittags in die Gemeindefelder ergossen. Dämme schützen die Stadt, welche in einem förmlichen Graben liegt, nur von drei Seiten; eine Seite sieht offen, erst jetzt werden dort Dämme errichtet. Wenn es nicht gelingt, bis übermorgen die

Schubarbeiten fertig zu bringen, so wird das Wasser in die Stadt eindringen; die Bevölkerung ist in Verzweiflung.

Pest, 9. Juni. Aus Basarhely wird gemeldet, die Lage ist unverändert, durch die rastlos fortgesetzten Arbeiten dürfte es gelingen, falls nicht heftige Winde eintreten, die Gebiete innerhalb des Damms zu retten und die Stadt vor Ueberschwemmung zu bewahren. Der Minister des Innern wies 10 000 fl. zu Schubarbeiten und 10 000 fl. zur Unterstützung der geschädigten kleineren Grundbesitzer an.

— Die Ueberschwemmung in Ungarn nimmt leider einen immer gefährlicheren Umfang an. Zwar geschieht alles, was geschehen kann, um dem verheerenden Element Einhalt zu thun, allein alle Anstrengungen waren bis jetzt erfolglos.

Werdau, 6. Juni. Eine entsetzliche Bluthat hält unsere Stadt in Aufregung. Der pensionirte Bahnwärter Marx schoss in der Morgenfrühe seiner noch zu Bett liegenden Frau mit einem Revolver eine Kugel in die rechte Schläfe, eine zweite in den Hinterkopf; nachdem er zum Ueberfluß der Unglücklichen noch mit einem haarigen Messer den Hals durchgeschnitten hatte, schoss er sich selbst eine Kugel in die Brust, die indeß nicht tödtlich traf, und vervollständigte darauf sein graufiges Werk durch die Durchschneidung der großen Halsader. Die eigenen bereits erwachsenen Kinder des Ehepaares, die vor Tagesanbruch schon zur Arbeit gegangen waren, fanden bei der Rückkehr die beiden Leichen in dunklen Lachen halbgeronnenen Blutes. Marx lebte in geordneten Verhältnissen, hat sogar aus Gehaltersparnissen ein kleines Kapital gesammelt; Motiv der That ist ehelicher Unfriede, der den früher aufgeweckten, lebenslustigen Mann mit der Zeit zu einem grämlichen Menschenhafter gemacht hatte.

Bordeaux, 7. Juni. Auf der Eisenbahn zwischen hier und Graves wurde gegen den Direktor der Marine-Stahlwerke, Montgolfier, ein Mordversuch gemacht. Der Angegriffene erlitt 21 Schläge mit einem Totschläger, sein Zustand ist bedenklich. Der Thäter wurde verhaftet.

Madrid, 8. Juni. Große Ueberschwemmungen sind in Burgos eingetreten.

— Ein Hagelwetter hat am 1. Juni im Tessin, am 2. im Aargau große Verheerungen, namentlich an den Weinbergen und Obstbäumen angerichtet. Im Tessin wurden zwei Frauen vom Sturmwind erfaßt und in den Fluß geworfen, wo sie um das Leben kamen.

— Die Kammer in **Frankreich** arbeitet flott an der Verathung des Militärgesetzes und zwar, wie bei militärischen Vorlagen stets, ohne Störung durch eigene Parteizwistigkeiten. Die Radikalen sind wie auf den Mund geschlagen und auch die monarchistischen Rechte rührt sich nicht. So hat das neue Kabinet Zeit, seine Stellung zu befestigen. General Ferron, der Nachfolger Boulanger's, scheint übrigens der beste Bruder auch nicht zu sein. Er soll in aller Stille noch viel eifriger als sein Vorgänger arbeiten und organisiren und nicht allein an allen Plänen Boulangers festhalten, sondern auch noch einige neue, so die Errichtung von 4 weiteren Kavallerieregimentern beabsichtigen. Vor der Hand wartet er nur noch auf den Rath des Ministerpräsidenten Rouvier, um die Sache nicht zu überstürzen. Im Heeresauschuß der Kammer, wo Ferron fleißig erscheint, soll man heute schon nicht mehr bedauern, daß Boulanger gegangen und Ferron gekommen ist.

— Herr **Willson**, der Schwiegersohn des Präsidenten Grévy in Paris, protestirt in den dortigen Zeitungen dagegen, daß er unfähig zum Zählen sei. Der Syndikus der Börse schließt sich ihm an und droht ferner, jeden gerichtlich zu verfolgen, der das Gegentheil behaupte. Gleichzeitig heißt es, Papa Grévy habe in den Präsidentenbeutel gegriffen, 600 000 Francs herausgeholt, die dringendsten Schulden bezahlt und außerdem um Skandal zu vermeiden, für eine weitere Million gutgesagt. Mag ihm schwer genug angekommen sein, denn man sagt, er sei zäh.

— Herr **v. Nelidow**, der russische Botschafter in Konstantinopel, scheint von den Türken nicht viel mehr wie von den Engländern zu halten. Er beschuldigt nämlich die englische Regierung, den türkischen Großvezier mit 600 000 Pfund und andere Beamte mit entsprechend geringeren Summen bestochen zu haben, um das Uebereinkommen über Aegypten fertig zu bringen. Natürlich sind die Türken darüber ebenso entrüstet wie die Engländer. Dem Sultan soll Nelidow gar gedroht haben, es werde ihn den Thron kosten.

— Auf den Deutschenhaß der Franzosen dürfte in letzter Instanz auch das Bestreben zurückzuführen sein, dem Verbrauch deutschen Bieres in Frankreich durch die Schaffung einer russischen Konkurrenz den Garaus zu machen. Thatsache ist, daß russisches Bier demnächst ein bedeutender Einfuhrartikel in Frankreich werden dürfte. Zwei der größten Brauereien Petersburgs haben von Paris Bestellungen auf je 1, 400 000 Bedros Bier erhalten. Panslawistische franzosenfreundliche Blätter verzeichnen diese Neuerung mit großem Behagen. Ob der französische Biertrinker mit gleichem Behagen seinen Durst mittelst des russischen Gerstensaftes löschen wird? Wir müssen es eben darauf ankommen lassen. Das deutsche Bier hat schon mit so vielen und schweren Konkurrenzen zu kämpfen gehabt, daß es wohl auch dieser neuesten Attacke Stand halten wird.

— (Zur Verfälschung der Lebensmittel.) Ein Bäcker zu Frankfurt a. M. hatte — es war im Jahr 1580 — sein Mehl mit Sand vermischt. Er wurde ins Polizeigefängnis gesetzt und sollte hier zur Strafe sein sämmtliches Mehl, zu Brod verbacken, aufzehren. Er aß sehr eifrig, um bald wieder frei zu werden, konnte aber die selbst zubereitete Kost nicht lange vertragen und starb bereits im dritten Monat seiner Haft.

— Wo man singt, da laß Dich ruhig nieder! Auch diese Regel ist nicht ohne Ausnahme. Vor einigen Tagen meldete der Haushofmeister der berühmten Patti, man habe auf der Schwelle ihres Schlosses ein neugeborenes Kind gefunden, in dessen Händchen ein Zettel mit folgenden Worten lag: „Sie sind reich, ich verhungere; Ihre Ehe ist kinderlos, nehmen Sie sich dieses armen Kleinen an, dessen Mutter nur aus Verzweiflung so handelt.“ Die Patti, die nie eine Kinderfreundin gewesen ist, weigerte sich entschieden, das Kind auch nur zu sehen und ließ es ohne ihm nur einen Löffel Milch zu geben, in's Findelhaus bringen.

(Eine Stimme für 500 Thaler.) „Ich würde gleich fünfhundert Thaler für eine Stimme geben wie die Ihrige“, sagte ein Mann aus Chicago zu einer übertragenen Bostonerin mit durchdringenden Augen, gelbem Gesicht und langem Hals. Diese lächelte sehr geschmeichelt und fragte kokett: „Und was würden Sie damit thun?“ — „Meine Schwiegermutter aus dem Hause treiben!“ antwortete der grobe Bauer trocken.

Das beste Weib.

Preisend mit viel schönen Reden
Ihre Weiber tugendfam
Säßen einst viel würd'ge Herren
Im „Hotel zum gold'nen Lamm.“

Und es sprach Professor Meier:
„Mein Weib liebt mich fürchterlich,
Komm ich heim, so überhäuft sie
Mit Gardinenpredigt mich.“

„Seht mein Weib in üpp'ger Fülle! —“
Sprach der Oberlehrer Klein, —
„Nur sie liebt mich gar so zärtlich,
Schläft vor Angst um mich nie ein.“

„Dick und rund ist meine Gattin —“
Doctor Schwarz sprach stolz es aus, —
„Ach, sie schläft so sanft und friedlich,
Komm' ich Abends spät nach Haus.“ —

Doktor Schwips, der mit dem Bärtchen
Wirklicher Geheimrath ist,
Sprach: „mein Weib ist klein und zierlich,
Trägt nicht stolzen Flitterstaat.“

Doch ein Vorzug bleibt ihr immer,
Komm ich Abends noch so spät,
Ruht sie: Bißt Du's, — Du Philister,
Der so früh nach Hause geht?!

Ach, ich muß mich wirklich schämen,
Solch ein Mann! — Es ist ein Graus! —
Wenn die Andern all' noch sitzen
Gehst Du stets zuerst nach Haus!“ —

Und es rief Professor Meier,
Doktor Schwarz und Doktor Klein:
„Bruder Schwips Du hast die beste,
Dein Weib ist ein Edelstein!“ —

Dr. Nover.

— Abgeschnittene Blumen in ihrer Frische und Farbe aufzubewahren. In Frankreich wird neuerdings folgendes Verfahren zu diesem Zweck angewendet: Man stellt die Blumen in Wasser, in welchem 3 bis 5 Gramm Salmiak aufgelöst sind. Auf diese Weise sollen sie 15 bis 20 Tage frisch erhalten werden.

Nr. 244 des praktischen Wochenblattes für alle Hausfrauen „Fürs Haus“ (vierteljährlich nur 1 Mark) enthält:

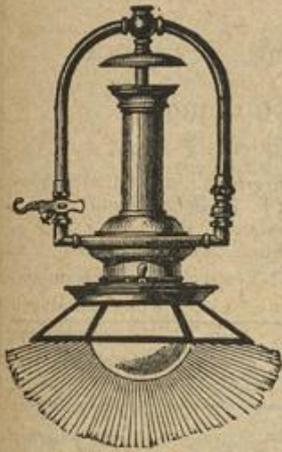
Wochenspruch:

Nach oben steigen die Wipfel all,
Nach oben steigt der Lerche Schall.
O Mensch, da alles nach oben zeigt,
Warum ist Dein Herz zur Erde geneigt?
O Mensch, gen Himmel fuhr Jesus Christ,
Nach oben Dein Wandel im Himmel ist!

Der Morgenwind. Ratschläge zur Erziehung eines eigen sinnigen, herrschsüchtigen, trägen, unliebenswürdigen Kindes. I. Kalte Wasserkruse. I. Kauft salzfreie Butter. Eine Pflanzgeschichte. Preisfrage Nr. 1. Kindergärtnerinnen. Auskunfts-bureau. Lampenputzerinnen. Damenheim. Landwirtschaftliche Schulen im Königreich Sachsen. Handwebapparat. Bayerisches Bier abzapfen. Kalkhaltiges Wasser. Küchengarten. Nicht rostende Spaliernägel. Kessels-Bäume. Empfehlenswerte Bienenmähflanze. Blühender Waldmeister. Die rechte Seite bei leinenem Gebild-, Jacquard- und Damast-Tafelzug zu erkennen. Wasserstoff-superoxyd als Bleichmittel. Waldmeisteressenz. Rhabarber für den Winter aufzubewahren. Reicher Magdeburger Küchzettell. Rebus. Auflösung des Rätsels in Nr. 241. Fernsprecher. Echo. Briefkasten der Schriftleitung. Anzeigen.

Die notariell beglaubigte Gesamt-Auflage dieser wirklich empfehlenswerten und dabei überaus billigen Wochenchrift beträgt 100 000. Probenummern versendet jede Buchhandlung, sowie die Geschäftsstelle „Fürs Haus“ in Dresden gratis.

Ämtliche und Privat-Anzeigen.



Die beste und angenehmste Beleuchtung für

**Hotels,
Restaurants, Bureaux,
Lesezimmer etc. etc.**

bietet die

Wenham-Patent-Gaslampe

D. R.-Pat. Nr. 25 354. **Goldene Medaille.**
Ersatz für elektrische Beleuchtung, bedeutende Ersparnis an Gas gegenüber allen auftretenden Regenerativ- und Intensivbrennern — weißes ruhiges Licht — wenig Wärmeabgabe. — Die Lampe kann in Rauchzimmern mit großem Erfolg ventelirend verwendet werden.

NB. Die zur Beleuchtung der Festhalle des Kriegerbundes verwendeten 19 Stück Wenham-Lampen haben einen stündlichen Consum von je 250 Liter Gas, der gleich ist einem Verbrauch von nicht ganz 2 Gasflammen. Die von jeder solchen Lampe ausgestrahlte Lichtstärke beträgt 5—6 Gasflammen.

Die Wenham-Lampe wird in 4 Größen gefertigt.

	Größe Nr. 1	2	3	4
Das Consum pro Stunde in Liter	200	250	330	560
Preis pro Brennstunde nach Wildbader Gaspreise	6 „	7,5 „	9,9 „	16,8 „
Beleuchtet einen Flächenraum von Meter in □	4,57	6,08	7,30	9,12
Erzeugt eine Lichtkraft von Gasflammen	3—4	5—6	8—10	12—15.

Behufs näherer Auskunft wende man sich gefälligst an Herrn **Gasfabrikant Fein**, welchem ich die Vertretung für Wildbad übergeben habe.

Eugen Reißer, Stuttgart,
Vertreter der **Wenham-Patentlampe.**

Unter Bezugnahme auf Vorstehendes empfehlen wir uns zur Installation von **Wenham-Patentlampen.**

**Gasfabrik Wildbad:
C. A. Fein.**

mit 2 Schnellpressen und den neuesten modernsten Schriften versehen, empfiehlt sich zur Anfertigung von **Druckarbeiten** aller Art, sowohl in Schwarz- und Buntdruck, als:

BAD König-Karl-Strasse 68.

Statuten, Broschüren, Catalogen, Crenellen, Prospekten, Programmen, Wissenschafts-Schriften, Plakaten, Tabellen, Karten-Ordnungen, Menus, Etiketten, Grabreden, Couverts etc.

WILD- von Chr. Wildbrett

bei eleganter und korrekter Ausführung, unter Zusicherung prompter Bedienung und billiger Preise. — Probearbeiten stehen auf Wunsch gerne zu Diensten. —

Buchdruckerei König-Karl-Strasse 68.

Address-, Visiten-, Verlobungs-, Trauer-, Wein- & Speise-Karten, Hochzeits-, Verlobungs- & Trauer-Briefen, Briefköpfe, Rechnungen, Memoranden, Facturen, Preiscourante, Mahnbriefen, Quittungen, Wechsel.

Zu beziehen durch alle Buch- und Musikhandlungen:

Volksliederbuch

enthaltend:

356 Volks-, Studenten-, Jäger-, Krieger- und Gesellschaftslieder. Preis in Leinwand gebunden nur **50 Pfennig**. Bestes und billigstes Liederbuch, enthält nur solche Lieder, welche auch wirklich gesungen werden und wird daher jeder Gesellschaft bei Ausflügen etc. sehr willkommen sein.

P. J. Tonger's Verlag, Köln.

Revier Wildbad.

Wegsperre.

Wegen Aufbereitung des Schnebruchholzes in der Kleinenzhalde ist das linksseitige Kleinenzthalsträßchen bis auf Weiteres gesperrt; beim Passieren des Vicinal-Kleinenzthalsträßchens wird größte Vorsicht empfohlen. 2)1

Revier Wildbad.

Brückensperre.

Die Brücke über die Enach bei der Enachmühle (Schöttlesmühle) kann wegen Neubaus vom 15. Juni d. J. an bis auf weiteres nicht mehr befahren werden. Für Fußgänger wird während des Bau's die Verbindung zwischen Wildbad und Döbel durch Herstellung eines Notstegs offen gehalten.

Revier Wildbad.

Stammholz-Verkauf.

Am Samstag den 18. Juni, vormittags 11 1/2 Uhr

auf dem Rathaus in Wildbad aus hintere und mittlere Waldhütte des Distrikts Meistern; Langholz IV. Kl. ausgeschieden aus Paulinshöhe, oberer und mittlerer Schaiblesweg, hinterer Hahnenfals, oberes Gustrif und oberer Lindengrund des Distrikts Eiberg:

- Stück 1619 Tannen, 481 Forchen Langholz I.—IV. Kl. mit 1616 Fm.
- „ 255 Tannen, 59 Forchen, Langholz V. Kl. mit 51 Fm.
- „ 263 Tannen, 44 Forchen Sägholz I.—III. Kl. mit 226 Fm.

ferner Scheidholz aus II Eiberg, Forstwärter Knapp's Hut:

- Stück 94 Tannen, 522 Forchen-Langholz I.—IV. Kl. mit 263 Fm.
- „ 9 Fichten, Langholz V. Kl. 1,37 Fm.
- „ 29 Tannen, 146 Forchen, Sägholz I.—III. Kl. mit 64 Fm.

Das Fichtenlangholz V. Kl. nicht gereppelt, sitzt durchaus am Himmelreichweg.

In dem Verlag von Gebrüder Kröner in Stuttgart ist erschienen und in der Chr. Wildbrett'schen Buchhandlung zu haben

Fahrplan

der kgl. württemb. Eisenbahnen mit Anschlüssen. Sommerdienst 1887. Preis: 20 Fig.

Wildbad.

Wohnung zu vermieten.

Eine Wohnung mit 2—3 Zimmern nebst Küche und sonstiger Zugehör ist sogleich oder auf Jacobi zu vermieten. Zu erfragen im Comptoir d. Bl.

Kasten - Gesimse

prima Erste, Buche Auf prima M. 1.80. M. 1.80. M. 2.70 in Partien noch billiger

Stuttgarter Fournierlager, 13 Uhlands-Strass 13.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart.

Versicherungsgesellschaft auf volle Gegenseitigkeit, unter Aufsicht
der K. Württ. Staatsregierung.

Renten- und Kapitalversicherung und
Lebensversicherung.

Nach Einlösung der Police tritt die Versicherung sofort in Kraft. Sie wird wirkungslos nur im Falle wissentlich falscher Angabe oder Verschweigung solcher Thatsachen, welche für die tarifmäßige Aufnahme erheblich sind. In allen anderen Fällen möglicher Gefährdung des Versicherungsbestandes kommt das volle Deckungskapital zur Auszahlung.

Aufgeben oder Versäumen der Prämienzahlung hat selbst nach Ablauf der reichlich bemessenen Kesselfristen nicht das Erlöschen, sondern nur die Reduktion der Versicherung nach Maßgabe des Deckungskapitals zur Folge, wosfern solches zu einem Versicherungsbetrag von mindestens M. 200. ausreicht.

Versicherung gegen Kriegsgefahr ist bis zu einem gewissen Betrage gegen Bezahlung eines mäßigen Prämienzuschlags ermöglicht.

Aller Gewinn kommt den Mitgliedern der Anstalt zu gut. Die Verwaltung ist im Verhältnis zum Gesamtvermögen der Anstalt die denkbar billigste, die Kosten derselben betragen nur 0,62% des Aktivvermögens.

Sterbefälle werden promptest reguliert.

Dividendengenuß vom dritten Versicherungsjahr ab. Die Dividende beträgt seit 5 Jahren 25% der ohnedem niedrigen Prämien.

Prämienätze für einfache Lebensversicherung:

Eintrittsalter:	Jahresprämie:		für je M. 1000. — Versicherungssumme.
	brutto:	abzügl. 25% Divid.	
20 Jahre	15. 70.	11. 78.	}
25 "	17. 90.	13. 43.	
30 "	21. 30.	15. 98.	
35 "	25. 50.	19. 13.	

Nähere Auskunft, Prospekte, Statuten und Antragsformulare bei den Vertretern der Anstalt: in Wildbad: Chr. Wildbrett, Buchdruckereibesitzer; Neuenbürg: Carl Bürgenstein; Gerrenalsb: Joh. Jak. Conzelmann, Lehrer.

Stuttgart.

Möbel-Ausverkauf.



Kasten-, Polster-, Fantasie-Möbel, Spiegel etc. jeder Art in solider und stylvoller Ausführung; komplette Zimmer-Einrichtungen u. bürgerl. Braut-Ausstattungen in allen Holzarten u. allen Preislagen; Möbel-



Stühle, weiße und farbige Vorhänge, Tischdecken, Bodenteppiche, Läufer, Bett- und Sofa-Vorlagen.

Aussergewöhnlich billige Preise. 10)8

Möbel-Magazin von Chr. Thierer.

12 Tübingerstrasse 12,
(vormals Vereins-Möbelmagazin.)

Medicinische ächte Naturweine

garantirt ganz reine Qualität durch rühmlichst bekannte Aerzte für Magenleidende und Reconvalescenten empfohlen.

Bordeaux-Wein (ächt französ. Rothwein) per Flasche mit Glas	M. 1. 50
Ofener " (ungar. Rothwein)	M. 1. 25
Erlauer " " "	M. 1. 50
Carlwitzer, " " " " 1/2 Fl. 95 "	M. 1. 75
Marşala-Wein (ital. Magenwein) pr. 1/2 Fl. M. 1. 25 1/2 Fl. mit Glas	M. 2. 25
Malaga (braun u. rothgolden) pr. 1/2 Fl. M. 1. 25 1/2 Fl. mit Glas	M. 2. 25
Xeres (Sherry) per 1/2 Flasche mit Glas M. 1. 25, 1/2 Flasche	M. 2. 25
Deidesheimer Weisswein per Flasche mit Glas	M. 1. 15
Forster Auslese Weisswein per Flasche mit Glas	M. 1. 65
Tokayer Ausbruch per Flasche mit Glas 75, 1 M. und	M. 1. 50
Ruster " (ungar. Süsswein) pr. 1/2 Fl. mit Glas M. 1. 25, "	M. 2. 25

sind fortwährend zu haben bei

Karl Korn, Wein-En-gros-Geschäft in Nürnberg.

NB. Man verlange ausdrücklich nur solche Flaschen, die meine Firma auf Etiquette, Kork und Staniolkapsel tragen, nur dies bietet Garantie für Aechtheit!!

Niederlagen: in Wildbad bei Chr. Wildbrett, König-Karlstrasse 68,
in Calmbach bei Kaufmann Fr. Barth zur Krone.

Letzte Ulmer Münsterbau-Lotterie.

Hauptgewinn: 75000 Mark.

Ziehung am 20., 21. und 22. Juni. Loose à 3 Mark sind zu haben bei

Chr. Wildbrett.

Redaction, Druck und Verlag von Chr. Wildbrett in Wildbad.

Dr. Romershausen's

Augen - Essenz

zur
Erhaltung, Herstellung
und
Stärkung
der Sehkraft.

Seit circa 50 Jahren hergestellt vom Apotheker Dr. F. G. Geiss Nachf.
Aken a. d. E.

Direct zu beziehen in Flaschen à 3, 2 u. 1 Mark in Original-Verpackung mit Namenszug und Gebrauchsanweisung durch die Apotheke zu Aken a. E., sowie auch leicht zu haben in den autorisirten Niederlagen, in Wildbad bei Apotheker Th. Umgelter.

Necht

Brüssler Corsetten

und die in ganz Deutschland eingeführten und renommirten

Non plus ultra

Corsetten

mit Pferdehaar-Einlagen, die sehr elastisch sind, nie brechen, nicht drücken und dem Körper schöne Form geben. Verkauf bei A. Thienger in Wildbad. (3,1 R. M.)

Ein Kanarienvogel

ist entflohen. Abzugeben bei
Flaschner Gütbler.

Burkin u. Nouveauté's

für Herren- und Knabenkleider, garantirt reine Wolle, nadelfertig, ca. 140 cm. breit à Mk. 2.35 per Meter, versendet in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus Oettienger & Co., Frankfurt a. M., Burkin-Fabrik-Dépôt — Direkter Versandt an Private. Muster-Collectionen bereitwilligst franco.

Gottesdienst

in der evangel. Stadtkirche
Sonntag den 12. Juni

Vorm. 9 1/4 Uhr Predigt;
Nachm. 1 Uhr Christenlehre (mit den Söhnen);
" 2 " Bibelstunde in der Kirche.

Katholischer Gottesdienst:

Sonntag den 12. Juni, vormittags 9 1/4 Uhr

Kurtheater Wildbad.

Direction: P. Liebig.

Sonntag, den 12. Juni 1887.

Abonnement-Vorstellung:

Mein Leopold.

Original-Volksstück mit Gesang in 3 Akten
von Adolph L'Arronge,

Musik von R. Bial.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 1/4 Uhr.